

Landau Ortsteile - Gestaltungssatzung

Stadtteilspaziergang Nußdorf

23.10.2019

17:00 – 19:15

Teilnehmer: Herr Dr. Thorsten Sögding, Ortsvorsteher

Ortsbeiratsmitglieder, Bürger und Medienvertreter (Rhein-Pfalz und Antenne Landau)

Herr Christoph Kamplade, Stadtbauamtsleiter

Herr Jochen Blecher, Dorfentwicklungspartner

Herr Florian Denzer, Stadtbauamt

Herr Farid Moayyedi, Abt. Mobilität und Verkehrsinfrastruktur

Herr Jörg Seitz, Stadtbauamt, Denkmalpflege

Herr Herr Wiechmann, Stadt Landau - Tourismusbüro

Herr Ingo Rohleder, Büro Rittmannsperger

Ort: Ortsvorsteherbüro / Rundgang im Dorf

Einführung:

- Anlass der Überarbeitung
 - Die Satzung soll ortsspezifisch werden. Es soll herausgearbeitet werden, was die Stadtdörfer voneinander unterscheidet
 - Anpassung an neue Entwicklungen im Bauen, insbesondere Anforderungen des Klimaschutzes und der erneuerbaren Energien.
- Sinn und Zweck einer Gestaltungssatzung: Einführung in die städtebaulich-gestalterische Analyse am Beispiel eines intakten Ortsbildes und dessen Veränderung durch Wegnahme bestimmter Gestaltprinzipien und Verdeutlichung der Wirkung einer Gestaltungssatzung; Herausarbeitung des spezifischen Gestaltmerkmale der Nußdorfer Profanbauten.

Rundgang im Dorf - Bauliche Qualitäten und Besonderheiten vs Störungen des Ortsbildes

Streckenverlauf: Am Ortsvorsteherbüro / Schulhof; Kirchstraße; Platz am Bauernkriegsdenkmal; am Baukriegsmuseum; Kirchhohl; Bauerngasse; Walsheimer Straße; Geißelgasse; Am Kindergarten; Am Dorfbrunnen; Kirchstraße und zurück bis Ortsvorsteherbüro / Schulhof.

Themen, Meinungen und einzelne Stationen (Auswahl):

- Kirchstraße 99 (Bauernkriegshaus): Eines der wenigen noch vorhandenen Fachwerkgebäude in Nußdorf mit vielen historischen baulichen Details.
- Klappläden versus Rollläden: Nachträglich eingebaute Rollläden werden mehrheitlich als nachteilig für das Ortsbild angesehen - Klappläden passen harmonischer ins Ortsbild.
- Walsheimer Straße 18: Farbgebung und Fassadengestaltung wurden bei der Sanierung des Gebäudes unter Einbeziehung alter und neuer Element gut vereint.

- Solaranlagen im Ortsbild: Ausbau erneuerbare Energien erwünscht. Anpassung an das Ortsbild wichtig, optisch ruhige Anordnung auf Dachflächen / Fassaden mit Sinn für das Gesamtbild.
- Walsheimer Straße 15: Ortsbildprägende Hofanlage durch städtebaulich intakte Stellung und Größe der Gebäude.
- Abbruch ortsbildprägender oder strukturprägender Gebäude und Ersatzmaßnahmen durch Einfriedung und Neubau.
- Wirtschafts- und Wohngebäude sollten unterschieden werden. Der Flächenbedarf z.B. einer heutigen Winzerhalle erzeugt meist eine größere Grundfläche als die früherer landwirtschaftlicher Gebäude. Das hat Folgen für die Dachform und -höhe.
- Fensterformate modern / liberal oder angepasst an alten Ortskern? Sind Querformate in diesem Kontext noch in Ordnung?
- Treberhaus am Dorfplatz ist schon lange kein schöner Anblick - hier ist dringend Handlungsbedarf: Sanierung oder Neubau. Gestaltungssatzung als Qualitätssicherung.
- Fenstermaterial Kunststoff oder Holz: Fensterrahmenbreiten sind bei Kunststoff stärker festgelegt und ergeben häufig zu breite Ansichten, insbesondere bei kleinen Fenstern. Holz macht eher eine Anpassung an die Fenstergröße und historische Ansichtbreiten möglich.

Schönste Orte / Lieblingsorte:

- Das Gesamtensemble rund um den Platz am Bauernkriegerdenkmal wird als ein Lieblingsort angesehen - schöne Fassaden, Einfriedungen und Blickachsen.
- Der Garten an der Kirche
- Der Platz vor der Schule und dem Ortsvorsteherhaus mit den Gebäuden
- Am Dorfbrunnen

wichtige / schöne Ortseingänge:

- Von Osten: Walsheimer Straße mit der kath. Kirche St. Johannes Nepomuk
- Von Süden: Lindenbergstraße den Berg hoch von Landau kommend.

Abschluss:

Ausblick: Workshop im März / April 2020 mit allen Stadtdörfern zum Thema der Ortsbildanalyse / Was macht unser Ortsbild aus?

24.10.2019 (09.12.2020) – IR

Verteiler: Stadtverwaltung Landau, J.Seitz, F. Denzer, J. Blecher

Anlage Karte des Stadtteilspaziergangs Nußdorf

